

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Innkreis.

R i e d.

Ried, an der Poststrasse von München, Wien, Passau und Salzburg, mit 337 Häusern, der Sitz eines Kreisamtes, einer Bezirksverwaltung, eines Pfliegerichtes, Postamtes etc., mit 2 Vormärkten, 2 Plätzen, 3 Thören und einem Schlosse, an den Bächen Oberach und Breitsach liegend, ist einer der schönsten Märkte Oesterreichs, und hat mehrere ansehnliche Gebäude.

Sein Entstehen verdankte er nach Luzius dem Grafen Eckart dem Schyren mit dem Beinamen der Bundschuh, und zwar um die Mitte des 12. Jahrhunderts. Darauf nannte sich lange ein Edelgeschlecht nach ihm, und noch im Jahre 1255 kommt Otto von Ried zu Reitenhaslach als Zeuge vor.

Im Verlaufe der nachfolgenden Zeit hatte der Markt mannigfaltige, grösstentheils sehr unerfreuliche Geschehisse. Auch trugen sich in seiner unmittelbaren Nähe mehrere wichtige Begebenheiten zu. Im Jahre 1257 nämlich, als sich König Ottokar von Böhmen um den Erzbischof Philipp von Salzburg, den Bruder des Herzogs von Kärnten annahm, erlitt er durch die bayerischen Herzoge Heinrich und Ludwig bei Ried und Salzburg Niederlagen. Im Jahre 1277 hatte Ried von Albrecht, dem Sohne Rudolfs von Habsburg, eine Belagerung zu bestehen, und im folgenden Jahre kam es als ein Theil der Ausstattung, welche Rudolph seiner Tochter Katharina, der nachherigen Gemahlin Otto's von Bayern gab, unter bayerische Oberhoheit; aber schon im Jahre 1282 wurde es wieder von den Böhmen eingenommen. Im Jahre 1310 hatte es abermals von Friedrich dem Schönen von Oesterreich und seinem Verbündeten, dem Erzbischof Konrad von Salzburg eine 14tägige Belagerung auszuhalten, welche damit endigte, dass die Bürger ihre Häuser in Brand steckten und entflohen. Auf diese folgte dann jene vom Jahre 1363 im Kriege Oesterreichs und Bayerns um Tirol, welche eine sehr lange war, von Rudolph IV. von Oesterreich selbst geleitet wurde und mit Kapitulation 1364 ihr Ende nahm. Im Landshuter Erbfolgekriege zwischen dem Herzog Albert von Bayern und Ruprecht von der Pfalz dann traf Ried dasselbe Schicksal wieder, wobei es sich nur durch schwere Summen Geldes von Brand und Plünderung loskaufte. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts trafen Ried und dessen Umgebungen Viehseuchen, Plünderungen und Hungersnöthen als Folgen des 30jährigen Krieges. Andere Drangsale brachten ihm auch der spanische und österreichische Erbfolgekrieg. Nachdem Ried bereits im März 1703 den kaiserl. General Schlick, als er vor ihm erschien, die Schlüssel übergeben hatte, aber nur einen Tag dort geblieben, kam am 2. Juli abermals eine Abtheilung österreichischer Truppen dahin und liess sich 4000 fl. Contribution geben. Als man dann vernommen hatte, dass später die Bauern unausgesetzt den Markt und das Schloss Ried befestigten, brach der General Gronsfeld (April 1704) dahin auf, forderte eine Summe Geldes und besetzte Markt und Schloss, wurde jedoch Nachts selbst überfallen, worauf er Ried wieder verliess. Im Jahre 1706 fiel der Innkreis an Oesterreich, 1714 aber wieder an Bayern zurück. Im letztern Krieg nahm die österreichische Armee im Dezember 1742 bei Ried eine feste Stellung, nachdem es Bärnklaun und Trenk bereits anfangs Jenner besetzt hatten.

Im Jahre 1778 ward der Innkreis an Oesterreich abgetreten, und 1779 Ried der Sitz eines Kreisamtes. Was endlich die neuere Zeit betrifft, so ward jener vom 18. Dezember 1800 bis Mai 1801 feindlich besetzt, ebenso vom 31. October bis 6. März 1806, während welcher Zeit viele und darunter harte Opfer gebracht werden mussten. Im October 1805 retirirten 3 Tage lang die Russen durch Ried, denen die Franzosen mit Murat und am 1. Nov. Napoleon selbst folgten. Letzterer kam auch am 1. Mai 1809 wieder. Am 5. Jenner 1810 verlegte Le Grange seinen Gouvernementssitz von Linz hieher, doch kam der Innkreis in demselben Jahre an Bayern. Am 4. October 1813 ward daselbst der Riedervertrag geschlossen, und am 12. Mai 1816 ward es wieder österreichisch.